



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

XLVIII. Burchard Borke läßt sich mit dem Kloster Marienwalde über dessen Besitzungen in Hitzdorf vergleichen, am 28. August 1380.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

XLVIII. Burchard Borge läßt sich mit dem Kloster Marienwalde über dessen Besitzungen in Hitzdorf vergleichen, am 28. August 1380.

Vor allen Christen Leuten, die diesen brieff sehen, horen, lesen, Bekenne Ich Burckhart Borcke, Das alle schelinge, Zwytracht vnd Zwspruche, die Ich hatte zw dem Abbe vnd Conuente des Closters zw Marienwalde nach der Zeit, da Ich vnd meyne Brüder ihm vnd dem Closter vnser guth zw Hyftorff vorkauft hatten, gutlich vnd freundlich berichtet haben Die Ern<sup>1</sup> werden Leute Tydeke Bylrebecke, Heynrich Rosenfeld, Peter Meydeborch, Bürger, befaßen zw Arnswalde in der Stadt vff solche weifs, Das der Abbt von Marienwalde mit seiner arbeytt sol lassen wenden zw faet pflügen vnd mit seinem korne sehen das Landt, das Ich vff dem felde zw Hyftorff gebrachet habe, vnd sol die helffte darahne nhemen vnd mir die helffte lassen, wan das korn reife wirdt. Hiermit sol Ich vnd wil von stadenan ahne verzug den von Marienwalde Reumen Erbe vnd Lehen, hoff vnd gefesse, das Ich zw Hyftorff habe gehatt, Nimmer die von Marienwalde daran zw hindernde oder ahn zw thedeginde. Zw Einer Ewigen vestinge So habe Ich Burckhardt vorgeant mein Ingesiegel mit wissenschaftt lassen hengen an diesen brieff, Der gegeben ist nach Gottes geburth dreyzehenhundert Jar in dem achtzigsten Jhare, an dem tage Sanct Augustins des heyligen Bischoffs. Zeugen dieser ding seindt Tydike Bylrebegk, Henning Rosenfeldt vnd Peter Meydeborgk, die dis gethedinget haben.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 76.

XLIX. Die von Wedel verkaufen dem Kloster Marienwalde den See Pritzen, dessen Auslösung sie sich für 3 Jahr vorbehalten, am 9. Juni 1381.

Wir Hans der Eldeste vnd Zulis vnd Halse, Hanfes Sohn, vnd Junge Henning, herrn Wedegken Sohn, vnd Ertmar, Hennig, Brumetz Sohne, veddern, alle geheten von Wedele, Bekennen offenbhar in diesem kegenwertigen brieft vor alle diejenigen, die diesen brieft sehen oder horen lesen, Das wir haben vorsetzet zu Einem pfande den Prytzen den See mit den werdern, die derselbige See befeult, holtzen, grafe, Rör, mit Ausfließen vnd Einfließen, als nu sindt, mit fischen, mit aller nut vnd zubeheörung, als wir den See gehapt haben, mit zweien gewanden alle Jherlich, die wir alle Jarlick pflegen zw heben von demselbigen Sehe, Den geistlichen Leutten Abbat Wilhelm vnd den Brüdern vnd dem Gottshause zw Marienwalde vor ein geldt, das sie vns betzalet haben zw genüg in der Stadt zw Arnswalde, Den wir lösen mügen vor sollich geldt, als sie vns darauff bereidet habenn vnd sie mit vns eingedragen haben, zwischen hier vnd Fastelauent nechstkommendt vor vber drey Jhar. Wer es, das wir den See vff den Enghtafftigen Fastelauent nicht loseten, So sol der See, der Pritzen, mit aller Zwbehorung, als hier vor beschriben stehet, mit zweyen gewanden alle Jarlick, ein weisses vnd ein grawes, der vorbenanten herren vnd des Gottshauses zw Marienwalde ein Recht gekaufter kauff sein vnd Ewiglichen